

**Ja, ich möchte Mitglied der  
„Initiative gegen die Todesstrafe e.V.“  
werden!**

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Tel./ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich möchte als aktives Mitglied beitreten: ja / nein  
Jahresbeitrag € 30,00 ermäßigt\* € 15,00

Ich möchte als passives Mitglied beitreten: ja / nein  
Jahresbeitrag € 30,00 ermäßigt\* € 15,00

Ich möchte die IgT als Förderer unterstützen: ja / nein  
Jahresbeitrag € 50,00 ermäßigt\* € 25,00

\*Ermäßigung für Schüler, Auszubildende,  
Studenten, Rentner, Arbeitsuchende

#### **Bankverbindung:**

Initiative gegen die Todesstrafe e.V.  
Postbank Giro - Hamburg  
BLZ 20010020 - Konto-Nr. 3438203  
IBAN: DE10 2001 0020 0003 4382 03  
BIC: PBNKDEFF

#### **Kontakt:**

Initiative gegen die Todesstrafe e.V.  
c/o Susan Nowacki  
Täubchenweg 67, 04317 Leipzig

sekretariat@initiative-gegen-die-todesstrafe.de

Vorsitzende: Gabi Uhl  
gabi20uhl@gmail.com

## **Initiative gegen die Todesstrafe e.V.** **German Coalition to Abolish the Death Penalty**

#### **Wer wir sind**

- Vereinsgründung 1997
- als gemeinnütziger Verein anerkannt seit Juli 2000

#### **Was wir wollen**

- Wir wenden uns grundsätzlich und uneingeschränkt gegen die Todesstrafe und setzen uns für deren Abschaffung weltweit ein – Schwerpunkt USA.
- Als Grundlage unserer Arbeit betrachten wir die ethisch-moralischen Grundwerte, wie sie in der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" formuliert wurden.

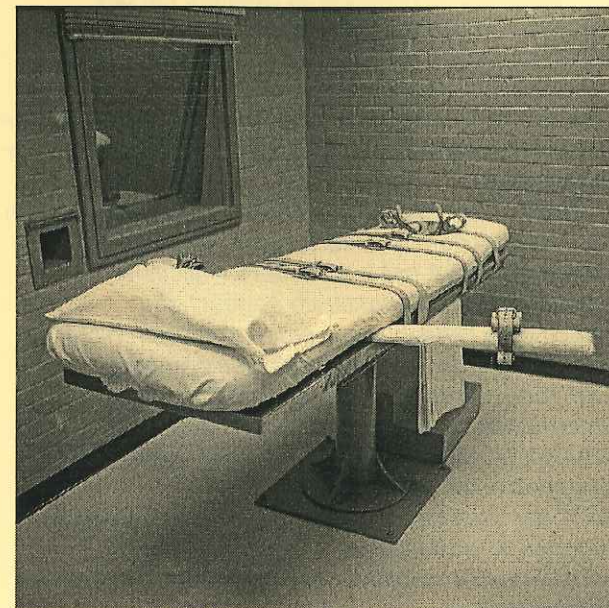
#### **Was wir tun**

- Aufklärungsarbeit mit dem Ziel, ein Bewusstsein für die Unmenschlichkeit der Todesstrafe zu schaffen
- Organisation öffentlicher Veranstaltungen mit Mitgliedern und Gästen aus den USA
- Unterstützung von Gefangenen, denen die Todesstrafe droht, durch Vermittlung von Brieffreundschaften
- Hilfe und Beratung rund um Brieffreundschaften zu Todestraktinsassen
- Unterstützung von Petitionen und Appellen an Gouverneure, Begnadigungsausschüsse und den Botschafter der USA in Deutschland bei geplanten Hinrichtungen
- Appelle an deutsche Politiker, sich gegen die Todesstrafe auszusprechen und ihren Einfluss geltend zu machen
- Zusammenarbeit mit europäischen und amerikanischen Organisationen, die sich gewaltfrei für die Abschaffung der Todesstrafe einsetzen
- Beteiligung an internationalen Protestaktionen
- Wir wenden uns gegen jede Form von grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe.



## **Initiative gegen die Todesstrafe**

[www.initiative-gegen-die-todesstrafe.de](http://www.initiative-gegen-die-todesstrafe.de)  
[www.gcadp.org](http://www.gcadp.org)



Hinrichtungsraum in Huntsville, Texas  
Quelle: Washington Post

**„Irgendwann einmal werden wir auf die  
Todesstrafe mit einem Gefühl der  
Beschämung zurückblicken,  
so wie wir heute auf die Sklaverei und  
andere Beispiele der Unmenschlichkeit in  
unserem Land zurückblicken.“**

Henry Schwartzschild  
American Civil Liberties Union

## Es ist leicht, an die Todesstrafe zu glauben, wenn man die Wahrheit ignoriert:

- Seit Wiedereinführung der Todesstrafe 1976 wurden in den USA 1421\* Menschen hingerichtet.
- 156\* Gefangene wurden aus den Todeszellen entlassen, nachdem ihre Unschuld nachgewiesen werden konnte.
- Die Mordrate ist niedriger in Staaten, die die Todesstrafe abgeschafft haben.
- Schätzungsweise 10% der Todestraktinsassen leiden an Geisteskrankheiten.
- Für den Mord an einem Weißen wird die Todesstrafe 3,4 mal häufiger verhängt als für den Mord an einem Schwarzen.
- 42% der Todestraktinsassen sind Schwarze, obwohl ihr Anteil an der Bevölkerung nur 13% beträgt.
- Außer den USA hat jede andere westliche Demokratie die Todesstrafe abgeschafft.
- Durch eine Hinrichtung werden moralisch nicht zu rechtfertigende Rachebedürfnisse befriedigt.
- Die Todesstrafe wird häufig als Mittel zur Unterdrückung oppositioneller, rassistischer, ethnischer, religiöser und unterprivilegierter Gruppen eingesetzt.
- 99% der Todestraktinsassen können sich keinen eigenen Anwalt leisten.
- Viele Familienmitglieder von Mordopfern lehnen die Todesstrafe ab.
- Es gibt zahlreiche Beispiele von Justizirrtümern; durch eine Hinrichtung wird ein Justizirrtum zum Justizmord.
- Die Todesstrafe wird willkürlich verhängt – nur einer von 1000 Mördern wird zum Tode verurteilt.
- Die Todesstrafe hat einen brutalisierenden Effekt auf die Bevölkerung.

\* Stand: November 2015

Karl H Rodenberg  
Kolberger Str. 5  
D-31675 Bückeburg

## Die Todesstrafe ist abgeschafft.

Artikel 102, Grundgesetz der  
Bundesrepublik Deutschland

\*\*\*\*\*

Es bestehen ernsthafte Zweifel, ob die Todesstrafe in unserem Land gerecht verhängt wird. In unserem Justizsystem können Unschuldige hingerichtet werden.

Sandra Day O'Connor,  
Richterin am Obersten Gerichtshof der USA

\*\*\*\*\*

## Die Todesstrafe ist das Privileg der Armen.

Clinton Duffy,  
früherer Gefängnisdirektor von San Quentin

\*\*\*\*\*

Wie kann ein Staat, der die gesamte Gesellschaft repräsentiert und die Aufgabe hat, die Gesellschaft zu schützen, sich selbst auf die gleiche Stufe stellen wie ein Mörder?

Kofi Anan, Generalsekretär der UNO am 20.12.2000  
in New York, anlässlich der Überreichung einer  
weltweiten Petition gegen die Todesstrafe mit 3,2  
Millionen Unterschriften

Nach 17 Jahren im Todestrakt von Florida wurde Juan Melendez 2002 in die Freiheit entlassen. Der Hauptbelastungszeuge hatte einen Deal mit der Staatsanwaltschaft gemacht, eine Tonbandkassette mit dem Geständnis des wirklichen Mörders war zurückgehalten worden. Bei seiner Entlassung erhielt Melendez vom Staat Florida ein Paar Hosen, ein Hemd und 100 \$.

Nach Aussagen des Leichenbeschauers wurde Emmitt Fosters Tod durch Missouris Giftspritze hinausgezögert und war äußerst schmerzvoll, weil die Ledergurte, die ihn an die Liege fesselten, zu eng waren, um einen freien Blutfluss zu gewährleisten. Erst 30 Minuten nach der Injektion wurde er für tot erklärt.

Nach 33 Jahren im Todestrakt von Massachusetts wurde Peter Limone 2001 in die Freiheit entlassen. Aufgrund neuer Beweise wurde seine Unschuld festgestellt.

Der erste zweiminütige Stromstoß reichte nicht aus, um Alpha Otis Stephens auf dem elektrischen Stuhl von Georgia zu töten. Er rang nach Luft. Die Ärzte mussten 6 Minuten warten, bis sein Körper so weit abgekühlt war, dass sie ihn untersuchen konnten. Nach 8 Minuten tötete ihn der zweite Stromstoß.

Stephen McCoy zeigte eine heftige Überreaktion auf die Chemikalien der Giftspritze in Texas. Die erste Chemikalie hatte ihn noch nicht betäubt, als die zweite bereits zu wirken begann und seine Muskeln lähmte. McCoy erstickte bei vollem Bewusstsein.